

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

Titel: Brienzer Rothorn 2349m

Datum: 28.07.2022

LeiterIn: Hermann Keller

Wetter: schön, leicht bewölkt

TeilnehmerInnen: Kurt Brühwiler, Hans Iseli

Ablauf der Tour:

Verschiedene Wege führen nach Sörenberg. Wir entscheiden uns für die Variante via Luzern-Giswil-Glaubenbielenpass-Sörenberg. Bei der Hinfahrt verlassen wir die Autostrasse schon bei Sarnen und machen eine Zusatzschleife via Wilen, durch schöne hügelige Landschaften mit wunderbarer Seesicht. Bei Giswil(Rudenz) biegen wir dann in die Panoramstrasse Giswil-Sörenberg ein. Um 08:15 treffen wir schliesslich, ca.15 Min. später als geplant, im PP Sörenberg-Platz ein. Diese Schleife hat sich jedenfalls gelohnt.



Um 08:35 starten wir die Wanderung bei schönstem Wetter im gemächlichen Tempo bei der Talstation (Skilift/Schwand). Der Weg führt über die Alpweiden hinauf zum Vorder-/Hinter-Steinetli und weiter zur Blattenegg (1637m) die wir nach ca. 1¾ Std. erreichen. Bis anhin bewältigten wir auf wenig steilem Gelände Nach einem kurzen Drinkhalt geht es gleich steil bergauf. Das Steilstück zwischen Blattenegg und Chrutere 2074m hinauf im ständigen Zickzack und voller Sonneneinstrahlung fordert einige Schweisstropfen. Die 437Hm bewältigen wir in einer knappen Stunde. Eine verdiente Pause ist angesagt.





Es folgen nun weitere 100 Hm zur steilsten Stelle des Aufstiegs, das Lättgässli. Durch eine steile Schuttrinne geht es zwischen den Felsen hindurch. Entschärft wurde diese Stelle mit Drahtseilen und sogar eine richtige betonierte Treppe wurde in die Rinne gebaut. Mit schweren Beinen und etwas gepustet von den vielen Treppenstufen, erreichen wir die Krete und werden dafür mit einer grandiosen Aussicht auf die Südseite mit den Berner Alpen und dem türkisblauen Brienersee belohnt.



Etwas unterhalb der Krete folgen wir dem Wanderweg, vorbei am Schongütsch (2319m) zur Bergstation der Briener Rothornbahn. Diese historische Zahnradbahn wird noch mit Dampf betrieben.



Wohl oder Übel müssen wir jetzt auf der Touristenmeile, die heute nicht so stark frequentiert ist, unser Ziel, das Briener Rothorn, besteigen. Das Gipfelplateau (2349m) auf welchem die drei Kantone Bern, Luzern und Obwalden aufeinandertreffen, wird um 12.35 erreicht. Das Wetter ändert sich und es ziehen bereits Quellwolken auf welche leider die Fernsicht etwas trüben. Wir verzichten auf eine längere Gipfelrast und steigen ab zur Bergstation (Sessellift Eisee) und gönnen uns dort auf einer extra für uns reservierten Bank eine ausgedehnte Mittagspause. Es folgen nun weitere 1200Hm Abstieg nach Sörenberg. Der Weg führt vorerst zum Eiseesattel (Foto Point) und hinunter zum Eisee (1949m).



Dieser idyllische Bergsee, eingebettet zwischen Nesselstock und Arnihaaggen, ist wegen der anhaltenden Trockenheit leider nur etwa halb gefüllt. Der einladenden Terrasse der Eisee-Hütte können wir nicht widerstehen und geniessen dort in ruhiger Umgebung eine Erfrischung. Nun geht's weiter auf einer teilweise steilen Bergstrasse hinunter nach Stafel. Bei Stafel ist der Abstecher zum Emmensprung ein «Muss». Ein einzigartiges Naturschauspiel, wo die Waldemme aus dem Boden hervorsprudelt und anschliessend in einem sehenswerten Wasserfall zu Tale stürzt. Der Schlussabschnitt unserer Wanderung über Schönebode, Witmoos nach Sörenberg ist nur noch ein gemütliches Auslaufen. Den PP Sörenberg-Platz (1163m) erreichen um 16.25 und über dem Brienzer-Rothorn bilden sich dunkle Gewitterwolken, es wird bald nass werden.

Wir waren 8 Std. unterwegs, haben 1286Hm Auf- / Abstieg bewältigt und haben knapp 16 Km zurückgelegt.

Vielen Dank fürs Mitmachen.

Fotos: Kurt + Hermann